

MAPP/OAS

Unterstützung der Organisation Amerikanischer Staaten beim Opferschutz in Kolumbien

Kontext

Die Verlängerung des Mandats bis zum 24. Januar 2025 ist das Ergebnis der wichtigen Rolle der MAPP/OAS (Mission zur Unterstützung des Friedensprozesses in Kolumbien/Organisation Amerikanischer Staaten), für den Friedensprozess in Kolumbien. Diese hat es ermöglicht, die Bemühungen des Staates und des kolumbianischen Volkes in ihrem Streben nach Frieden mit Demut, Solidarität und Respekt zu begleiten.

Seit 2004 konnte die MAPP/OAS beobachten, wie das Zusammenfließen zahlreicher Bemühungen, Verpflichtungen und Willensbekundungen den Wunsch der kolumbianischen Gesellschaft widerspiegeln, der Gewalt ein Ende zu setzen und zu Dialog, Koexistenz und Versöhnung überzugehen. Dank der intensiven und unabhängigen Kommunikation der Mission mit den kolumbianischen Institutionen war es möglich, Fortschritte, Herausforderungen und Aufgaben der einzelnen Einrichtungen zu identifizieren.

*Der kolumbianische Friedensprozess ist ein emblematisches Beispiel dafür, wie langanhaltende Gewaltkonflikte durch **Dialog und Verhandlungen gelöst werden können.***

Die COVID-19-Pandemie hat die Umsetzung des Friedensprozesses in Kolumbien vor enorme Herausforderungen gestellt. Obwohl Fortschritte erzielt wurden, kam es zu Verzögerungen, da es keinen nationalen politischen Konsens gab und der Dialog zwischen den beteiligten Parteien nicht zustande kam. Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren neue bewaffnete Gruppen in den Regionen bemerkbar gemacht, die versuchen, die illegale Wirtschaft unter ihre Kontrolle zu bringen. Dies bringt eine Zunahme der Gewalt gegen soziale Anführer*innen,

demobilisierte Kämpfer*innen, Aktivist*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen mit sich.

Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Auftragswert	15.500.000 € (seit 2008)
Durchführungsorganisation	Die Mission zur Unterstützung des Friedensprozesses in Kolumbien (MAPP/OAS)
Projektgebiete	In 154 Kommunen in 18 Regionen, darunter: Cesar, Norte de Santander, Arauca, Santander, Meta, Guaviare, Caquetá, Putumayo, Nariño, Cauca, Valle del Cauca, Chocó, Antioquia, Córdoba.
Gesamtlaufzeit	2008 – 2024

Aber es gibt auch positive Entwicklungen. Die Institutionen des Integralen Systems für Wahrheit, Gerechtigkeit, Entschädigung und Nichtwiederholung, die Sondergerichtsbarkeit für den Frieden, die Wahrheitskommission und die Einheit für die Suche nach verschwundenen Personen, die im Rahmen des Friedensabkommens geschaffen wurden, konnten sich weiter konsolidieren und zusammenarbeiten, um die Rechte der mehr als 9 Millionen Opfer des bewaffneten Konflikts zu garantieren und zu achten. Die Wahrheitskommission hat im Juni 2022 ihren Abschlussbericht vorgelegt. Die Politik des "totalen Friedens" der neuen Regierung fördert seit August 2022 die vollständige Umsetzung des Friedensabkommens und hat neue Verhandlungen mit anderen bewaffneten Gruppen wie der ELN aufgenommen.

Im Jahr 2004 ersuchte Kolumbien die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) um Unterstützung für den Friedensprozess in Kolumbien. Auf dieser Grundlage wurde die Mission zur



Unterstützung des Friedensprozesses der Organisation Amerikanischer Staaten (MAPP/OAS) gegründet. Anfangs unterstützte sie als internationale Friedensmission den Prozess „Gerechtigkeit und Frieden“. Im Jahr 2010 wurde das Mandat um die Unterstützung von Landrückgabeverfahren und die Umsetzung des Gesetzes für „Opfer und Landrückgabe“ erweitert. Im Jahr 2023 bat die Regierung auch um Unterstützung der neuen Friedensverhandlungen mit der ELN und anderen Gruppen.

Hauptziel der Mission ist es, Einfluss auf die Entwicklung und Umsetzung der Friedenspolitiken zu nehmen, durch Beobachtung und Analyse territorialer Zusammenhänge konkrete Informationen für die Entscheidungsfindung zu liefern und zur Stärkung staatlicher Kapazitäten beizutragen.

Ziel

Die Mission der Organisation Amerikanischer Staaten zur Unterstützung des Friedensprozesses in Kolumbien ist in ihrer Arbeit für den Opferschutz finanziell gestärkt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Bearbeitung des Gewaltkonfliktes, insbesondere in Bezug auf das Monitoring und die regionale Umsetzung des Friedensvertrages.

Methode

Um die Arbeit der MAPP/OAS zu erleichtern, stellt die internationale Gemeinschaft Mittel für einen Fonds zur Verfügung, mit dem alle geplanten Aktivitäten der MAPP durchgeführt werden können. Im Jahr 2022 haben neben Deutschland auch Kanada, Italien, die Niederlande, Großbritannien, Schweden und die Vereinigten Staaten zu diesem Fonds beigetragen.

Im Rahmen des aktuellen Mandats konzentriert sich die Arbeit der MAPP/OEA auf friedensrelevante Themen wie: Sicherheit, Justizverwaltung, Partizipation, Dialog und soziale Mobilisierung, Politiken, Prozesse und Strategien zur Friedenskonsolidierung, Zugang der Opfer zu Wahrheit, Gerechtigkeit, Wiedergutmachung, Suche nach Personen und Garantien der Nichtwiederholung.

Was wir erreicht haben

Die MAPP hat sich als strategischer Akteur im Prozess der lokalen, regionalen und nationalen Friedenskonsolidierung positioniert. Ihre Beiträge in Form von Analysen und Empfehlungen tragen zur Entscheidungsfindung der nationalen

Regierung und der kolumbianischen Institutionen bei.

- Das Vertrauen und die Beziehungen zu den Partnerorganisationen und den Gemeinschaften wurden verbessert: Die Regionalbüros passten ihre Arbeitsmethoden an und schufen bessere Bedingungen für die Erschließung von Quellen und die Stärkung der Kommunikationskanäle.
- Im Jahr 2022 unterstützte die MAPP/OAS die Direktion für Gender, Ethnien und Jugend des Beratungsbüros des Präsidenten für Stabilisierung und Konsolidierung bei der besonderen Kontrolle zur Einhaltung von 6 geschlechtsspezifischen Indikatoren und versorgte sie mit wichtigen Informationen und Empfehlungen aus den Gebieten Cauca, Putumayo, Bajo Cauca und Catatumbo.
- Im Jahr 2022 schulte die Mission rund 400 Personen in Dialog und Konflikttransformation, darunter 51 % Frauen.
- Die MAPP/OAS hat mit Unterstützung der Plattformen des Frauen- und Friedensgipfels, der *Corporación Humana Colombia*, der Mitglieder des Frauenrats im Jahr 2019 und der ehemaligen Verhandlungsführerinnen der Regierung die Kampagne "Sobran las Razones" (*Es sind genug Gründe*) ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die Beteiligung, Vertretung und Entscheidungsfindung von Frauen im Rahmen des Verhandlungstisches zwischen der Regierung und der ELN zu fördern



Foto: @MAPP/OAS – Studieren des Jährlichen Operationsplanes 2021

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn	Bildnachweis	MAPP/OAS
	MAPP/OAS Agencia GIZ Bogotá, Colombia Calle 125 No. 19-24, oficina 501 T +57 1 432 53 50 giz-kolumbien@giz.de www.giz.de/kolumbien	Text	Anina Mathis, Jessica Hübschmann, Damarix Pabón
		Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Veröffentlichung.	
		Im Auftrag des	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
		In Kooperation mit	Mission zur Unterstützung des Friedensprozesses in Kolumbien (MAPP/OAS)
Version	Juli 2023		